Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 34 (1918)

Heft: 2

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Bau-Chronik.

Baupolizeiliche Bewillisungen der Stadt Zürich wurden am 5. April für folgende Bauprojefte, teilsweise unter Bedingungen, ersteilt: 1. Baul Rückmar für

teilt: 1. Paul Rüchmar für einen Dachstockumbau und einen Aufzug im Treppenhaus Bahnhofstraße 35, 3. 1; 2. Stadt Zürich für drei provisorische Wohnungen in der Schulbaracke Mutschellenstraße 116, 3. 2; 3. A. Stämpsti für einen Schuppen hinter Seestraße 489, 3. 2; 4. J. F. Zwichy für Absänderung der genehmigten Pläne zu zwei Einfamilienhäusern Rainstraße 27 und Wernerstraße 3, sowie Sinstriedungen, 3. 2; 5. Zürcher Ziegeleien sür Abänderung der genehmigten Pläne zu einem provisorischen Fabritzgebäude an der Talwiesenstraße, 3. 3; 6. Maschinenstadt an der Sihl für Abänderung der genehmigten Pläne zu einem Fabritzebung, 3. 4; 7. Gottstried Eberhard sür ein Gartenhaus hinter Seminarstraße 32, 3. 6; 8. Sermann Moossür Abänderung der genehmigten Pläne zu einem Ginstamilienhaus Kestelberzstraße 6, 3. 6; 9. Fr. NußdamnersBercher sür einen Erogeschosumbau einmatstraße Nr. 2, 3. 7; 10. Marsort & Merkel für Abänderung der Pläne zu einem Einsamilienhaus Gnzenbühlstraße 72 und Einstriedungen Enzenbühlstraße 72 und Einstriedungen Enzenbühlstraße 72 und Einstriedungen Enzenbühlstraße 72 und Sinstriedungen Enzenbühlstraße 72 und Fa.

Bauliges aus Winterthur. Im Großen Stadtrat ift folgende Motion Pfifter und Genoffen eingegangen: "Der Stadtrat wird beauftragt, sosort den Bau von 30 Wohnungen an die Hand zu nehmen. Er wird ersucht, die hiefigen Großfirmen zu einem Beitrag anzugehen, der sosort von den Baukosten abzuschreiben ist." Der Rat hat im übrigen eine Reihe von Vorlagen ersledigt, unter denen die Erstellung einer Anlage für Verwertung der Wärme und Rauchgase im Gaswerf im Betrage von 120,000 Fr., sowie der Bau eines Kolumbariums im neuen Friedhof zu nennen sind.

Industrielle Neubauten in Basel. An der Biadustsstraße ließ die Brauerei zum Kardinal einen großen Lagerschuppen erstellen. — Am St. Johann Bahnhof ninmt die Firma Schmoll & Cie., Altmetalle, den Aufbau eines großen Gebäudes mit Schmelzosen vor. Ein dazu gehörendes Hochstamin ist bereits errichtet. — Die Firma Fiechter & Schmidt, Spirituosen, unternahm an der Hiningerstraße einen Schopfandau mit Kesselhaus und kleinerem Hochstamin. Zur Erweiterung der Bureaus räumlichteiten wird ein Andau demnächst erfolgen. — Unter Dach gekommen ist kürzlich ein um ein Stockwerferhöhtes Fabrisgebäude der Gesellschaft für chemische Industrie am untern Rheinweg. — Auf dem alten Fabrisateal der Firma Färbereien Schetty A.S., an der Hochsbergerstraße, wird ein großer Fabrisandau vorgenommen. — In der Liegenschaft Rheingasse 35 läßt die Färberei und Appretur Schusterinsel eine Bandappretur einrichten.

Un der Neuhausstraße ist ein großes, zweistöckiges Wohlfahrtsgebäude im Rohbau erstellt worden, sowie ein Stockaufbau auf ein Kesselhaus der Gesellschaft für Chemische Industrie. — Eine rege Bautätigkeit macht sich gegenwärtig auch auf den Materiallagerpläten Dreispit geltend. Während an der Münchensteinerstraße das Fabritgebaude der Firma Anton Schaffhaufer, Fabrifation chemisch-technischer Produkte, eingedeckt wird, läßt unweit am Leimgrubenweg die Firma Kor-Kohlenunion A.-G. große Geschäftsbauten ausführen: Gine Koksbrechanlage wird verlegt, ein Lagerschuppen erstellt und ein Bureaugebaude errichtet. - Ebenfalls im Bau begriffen ist ein größerer Holzlagerschuppen der Firma Jos. Buck, - An der Reinacherstraße sind fur ein Baugeschäft. Bureau, und ein Stallgebäude der Firma J. Thuring Erzer, Holz- und Baumaterialienhandlung, die Funda-mentausgrabungen im Gange. — Nächstens in Angriff genommen wird der Bau eines Bureaugebäudes der Firma Gebrüder Röchling, Abteilung "Eisen", an der Münchensteiner-Reinacherstraße. Nicht zu vergessen bie bevorstehenden Bauten der neuen Werthofanlagen auf dem ausgesteckten großen Bauterrain am Leimgruben-Eine Bauhütte ist dort schon errichtet worden.

Ein Erholungsheim für Arankenichwestern in Davos. Der schweizerische Arankenpslege Bund beabsichtigt, in Davos ein bescheidenes Schwestern haus, verbunden mit einer Stellenvermittlung, einzurichten, um dort ersholungsbedürstigen Arankenschwestern einen Auraufenthalt

im Gebirge bieten zu fonnen.

Dörranlage der Gemeinde Rorschach. Die Gemeinde hatte bis anhin keine etgene Dörranlage, sondern sie kauste Obst in größern Mengen und ließ es in andern Dörranstalten dörren. Damit war wohl der Gemeinde einigermaßen geholsen — zeitweise mußte immerhin Obst zu

Rochzwecken verkauft werden, weil die Dörranlagen überfüllt waren — aber die vielen Haushaltungen hatten außerordentlich Mühe, kleinere Mengen, die von den großen Dörranftalten nicht angenommen wurden, bei Privaten, bei Bäckern oder in kleinern Dörranlagen benachbarter Gemeinden zubereitet zu erhalten. Wollte man das eigene Obst sicher dörren und die kleinen Mengen berücksichtigen, so blied nichts anderes übrig, als eine eigene Dörranlage zu erstellen. Die praktischte und betriedstechnisch günstigste Lösung ergab sich im Anschluß an den Dampstessel des Schlachthauses, im geräumigen Dachboden des Mittelgebäudes. Vorgesehen ist ein unterteilte. Kasten mit 160 Hurden und den nötigen Heizschlangen. Der große Gemeinderat bewilligte einen Kredit von 5600 Franken.

Die Eigenschaften der Metalle und ihre Beränderung bei der autogenen Schweifzung.

Für die autogene Schweißung ist es von größter Wichtigkelt, daß dem Schweißenden die Eigenschaften der einzignen Wetalle und die Veränderung duser durch den autogenen Schweißprozeß bekannt sind. Gewöhnlich sehlt es bei unsern Schweißern hier und es soll daher im Nachsolgenden eingehender auf diese Angelegenheit eingegangen werden.

Für die mechanische Bearbeitung und für das Berbalten hinsichtlich der Abnuhung im spätern Belrieb spielt die Härte eines Metalles eine große Rolle. Unter Härte versteht man den Widerstand gegen das Eindringen eines andern Körpers in die Oberstäche eines in Frage kommenden Materials. Dieser Widerstand ist bei einem

